



NEIN

ZUR GEFÄHRDUNG UNSERER ERRUNGENSCHAFTEN.
ZU EINER SCHWÄCHUNG DER SCHWEIZ.
ZUR SELBSTBESTIMMUNGSINITIATIVE AM 25. NOVEMBER!

FÜR EINE SCHWEIZ, DIE SICH AKTIV BETEILIGT

AGFA

Association
de Genève
des Fondations
Académiques

STELLUNGNAHME DER AKADEMISCHEN STIFTUNGEN DER ROMANDIE DER A.G.F.A.

Seit vielen Jahren engagiert sich die Schweiz vorbehaltlos in zahlreichen internationalen Gremien: bei der UNO, am Internationalen Strafgerichtshof, im Europarat... Unsere Experten, unsere Richterinnen, unsere Professoren sind fester Bestandteil all dessen, was unser tägliches Leben bestimmt.

So zum Beispiel im Bereich der Wissenschaft: Der Beitrag der Schweiz zu Forschungsprogrammen und ihre starke Vertretung in internationalen wissenschaftlichen Komitees werden von allen Beteiligten anerkannt und als wichtig erachtet. Der Nutzen, den unser Land aus diesen Kooperationen zieht, ist enorm.

Eine Annahme der *Selbstbestimmungsinitiative* (auch «Schweizer Recht statt fremde Richter» genannt) am kommenden 25. November würde unsere Position gravierend schwächen. Die Schweiz würde damit nicht nur an Einfluss verlieren, sie würde auch marginalisiert und geschwächt, indem sie es anderen überlässt, unsere Zukunft zu gestalten.

Die Auswirkungen des Ausschlusses der Schweiz aus den europäischen Forschungsrahmenprogrammen nach der Volksabstimmung vom 9. Februar 2014 gegen die *Masseneinwanderung* haben deutlich gezeigt, was es bedeutet, wenn ein Land den Alleingang wählt und nicht mehr Teil von internationalen Kooperationen ist: zwischen 2014 und 2016 hat die Schweiz 1,4 Milliarden Franken verloren, ohne Aussicht auf Aufholen dieses Rückstands (SBFI, 20.09.18).

Wird die Spitzenposition der Schweiz in den Bereichen Bildung, Forschung und Innovation geschwächt, so gefährdet dies sämtliche Vorteile, welche die Schweiz daraus zieht: einen starken Hochschulstandort, beste medizinische Versorgung sowie die Chance auf äusserst attraktive und wettbewerbsfähige Arbeitsplätze für die eigene Volkswirtschaft.

Ohne eine starke internationale Ausrichtung wird die Schweiz zwangsläufig geschwächt.

Deshalb engagiert sich die AGFA und fordert Sie auf, die Selbstbestimmungsinitiative abzulehnen.

Metin Arditi, Präsident der Stiftung **Arditi**

Jean-Louis Carpentier, Präsident der Stiftung **Louis-Jeantet** und des **Fonds général de l'Université**

Pascal Couchepin, Präsident der Stiftung **Fondation Hardt pour l'étude de l'Antiquité classique**

Thierry Courvoisier, Präsident der Stiftung **H. Dudley Wright**

Denis Duboule, Präsident der Stiftung **Fondation Latsis**

Yves Flückiger, Präsident der Stiftungen **Ernest Boninchi und Brocher**

Michel Glauser, Präsident der Stiftung **Santos Suarez**

Catherine Labouchère, Präsidentin der Stiftung **ISREC**

Patrizia Lombardo, Präsidentin der **Société académique de Genève**

Pierre-Luc Maillifer, Präsident der Stiftung **Leenaards**

Patrick Odier, Präsident der Stiftung **Dr Henri Dubois-Ferrière Dinu Lipatti**

Cyrille Pignet, Präsident der **Société académique vaudoise**

Jean-Philippe Rochat, Präsident der Stiftung **Gabriella Giorgi-Cavaglieri**

Alain Pfulg, Präsident der **Schweizerischer Stiftung für die Erforschung der Muskelkrankheiten**

Jean-Marc Triscone, Präsident der Stiftung **Ernst et Lucie Schmidheiny**

Bodmer Stiftung

FÜR EINE SCHWEIZ, DIE SICH AKTIV BETEILIGT

NEIN

ZUR GEFÄHRDUNG UNSERER ERRUNGENSCHAFTEN.
ZU EINER SCHWÄCHUNG DER SCHWEIZ.
ZUR SELBSTBESTIMMUNGSINITIATIVE AM 25. NOVEMBER!

AGFA Association de Genève des Fondations Académiques